

Fraktionsvorsitzende Frau Monika Herlan trägt vor:

Haushalt 2013 – Freie Wähler Karlsdorf-Neuthard

Guten Abend meine Damen und Herren. Wir haben heute unsere letzte Sitzung in diesem Jahr und möchten ihnen – im Rahmen unserer Haushaltsrede - unsere Fraktionsmeinung darlegen und auch unsere manchmal etwas kritische Haltung erklären. Die Freien Wähler wollen diese Haushaltsrede jedoch nicht nur für die Vorausschau auf das kommende Jahr 2013 nutzen, sondern auch einmal Innehalten und zurückblicken mit der Frage was das Jahr 2012 so gebracht hat. Bei der Erarbeitung dieser Haushaltsrede haben wir festgestellt, daß im Vergleich zur letztjährigen so viele neue Themen gar nicht hinzugekommen sind.

Beginnen möchten die Freien Wähler jedoch mit dem Dank an Sie Herr Weigt, für die überaus gute Zusammenarbeit. In diesen Dank schließen wir auch die Herren Amtsleiter sowie die gesamte Gemeindeverwaltung mit ein. Danke an unsere Kollegen aus dem Gemeinderat für das konstruktive Miteinander. Einen ganz besonderen Dank geht an Herrn Franz Path, der nun seinen wohlverdienten Ruhestand antritt. Wir wünschen ihm alles Gute und die Zeit all das zu machen, was er sich schon lange vorgenommen hat. Die Zusammenarbeit mit ihm war immer sehr partnerschaftlich und ehrlich.

Stadtbahn ade – so könnte diese Rede beginnen. Wir Freien Wähler wollten sie und haben viele Stunden in die Planung der Trassen gelegt, nur um am Ende der Bewertung zu erfahren, daß diese in absehbarer Zeit nicht realisiert werden soll. Wir sehen nun die Frage nach den Freihaltetrassen mit gemischten Gefühlen. Soll man wirklich für eine Bahn, die vielleicht in 15 oder 20 oder noch mehr Jahren kommen wird solch massive Trassen wie jetzt im letzten Bauabschnitt Krähbusch/Überm Rain schaffen? Diese Trassen müssen von der Gemeinde bewirtschaftet werden, oder sie werden von den Anwohnern zu Freizeitwecken genutzt. Die Freien Wähler hätten diese Trassen gerne als Bauplätze mit zur Verfügung gestellt. Desweiteren sehen wir auch keine Notwendigkeit darin, Immobilien, welche im Hinblick auf die geplante Trasse erworben wurden, im Bestand zu halten.

Das Thema Schulen zieht sich in den vergangen Jahren wie ein roter Faden durch unsere Haushaltsreden. Wiederholen möchten wir unsere Bedenken hier nicht mehr. Wir renovieren im Moment die Sebastiansschule im Trakt A und B. Im Jahr 2013 werden hier noch ca. 700.000Euro zu Buche schlagen. Damit schaffen wir einen Rahmen für eine moderne, sehr gut ausgestattete Grundschule. Was aber wohl klar ist, ist, daß – bedingt durch rückläufige Kinderzahlen und Auslagerung der Klassen ab 5- nach der Sanierung Räume frei werden. Somit ergäbe sich die Möglichkeit mit den Kindergärten neue Konzepte zu erarbeiten und Räume bereitzustellen. An der Schönbornschule Karlsdorf wurde uns die Raumnot des öfteren vorgetragen. Es sind nun in diesem Jahr Container erstellt worden, die eine Mensa sowie div. Betreuungsräume beinhalten. Wir Freien Wähler haben uns dadurch Synergien mit den Kindergärten erhofft. Nun ist aber für 2013 der Anbau von Waben an den Don Bosco Kindergarten für 1,2Mio in den Haushalt eingestellt. Die Optimierung des Angebotes zur Kleinkinderbetreuung ist uns auch ein Anliegen, aber wir hätten hier doch gerne erst einmal ein Raumkonzept der Schönbornschule sowie des Kindergartens Don Bosco – gerade hinsichtlich der Nutzung der Mensa durch beide Einrichtungen.

Die Entwicklung der Schullandschaft zeigt, daß durch Wegfall der Grundschulempfehlung die Klassen immer kleiner werden. Wir müssen im kommenden Jahr dringend an einer Lösung der Schulproblematik arbeiten, damit wir nicht Gefahr laufen, viel Geld für vielleicht falsche Entscheidungen auszugeben. Da auch in Karlsdorf an der Schönbornschule eine Sanierung ansteht, ist es unseres Erachtens sogar zwingend notwendig ein Gesamtpaket Schule – Kindergarten zu schnüren. Die Gemeinde, der Gemeinderat und die Schulverwaltung müssen es

schaffen, den Eltern die Möglichkeit zu geben wieder Vertrauen an das angebotene System aufzubauen. Nur gemeinsam läßt sich ein Konzept erarbeiten und durchführen.

Da wir gerade bei der Kinderbetreuung sind, sehen wir die Mitgliedschaft im Tageselternverein noch immer als problematisch.

Erfreulich sehen wir die Entwicklung der Ansiedlung eines Aldi Marktes mit DM im OT Karlsdorf. Die Freien Wähler waren in der Frage des Standortes offen, wichtig war uns allein die Art des Marktes. Die Frage des Standortes war mit eine der schwersten Aufgaben und Entscheidungen im Gemeinderat. Wir tragen den gewählten Standort „Im Brühl“ gerne mit, da wir durch die Schaffung einer Erschließungsstraße weitere Erweiterungsflächen für die Märkte , als auch neue Gewerbeflächen für die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard schaffen können. Auch die Möglichkeit der Gestaltung von zwei Ortseingängen ist mit der Ansiedlung eines Marktes an der Autobahn und der Schaffung von Wohngelände im Adam Areal bestens gelungen.

Leider hat unser Wunsch nach einer Lösung für das Bürgeramt noch keinen Eingang in den Haushalt 2013 gefunden. Die Ausarbeitung eines Konzeptes für unsere Rathäuser im Rahmen einer Sanierung sehen wir als notwendige Maßnahme, ist doch ein Rathaus die Visitenkarte einer Gemeinde. Wir erklären nochmals nachdrücklich, daß uns ein Sitzungssaal reichen würde. Auch die Erreichbarkeit unseres schönen Standesamtes ist für Gehbehinderte nach wie vor nicht gewährleistet. Unseres Erachtens ist auch hier dringender Handlungsbedarf.

Für 2016 ist in unserer mittelfristigen Finanzplanung der Bau eines gemeinsamen Feuerwehrhauses geplant. Bisher wurden weder eine Standort- noch eine Bauplanung auch nur erörtert. Wir bitten die Gemeindeverwaltung im kommenden Jahr mit der Planung zu beginnen. An dieser Stelle möchten wir den Feuerwehren beider Ortsteile unseren Dank für ihre geleistete Arbeit aussprechen.

Das Thema der 2.Sporthalle ist leider auch etwas in den Hintergrund getreten. Im Zusammenhang mit regenerativer Energie müssen wir hier jedoch am Ball bleiben.

Wünschenswert wäre für die Freie Wähler weitere Angebote auf unseren Friedhöfen zu bieten. Nach den Urnenwänden sehen wir die Nachfrage nach gärtnerbetreuten Feldern anwachsen.

Gerne stellen wir dem Verein „Lebendiges Biotop“ auch im Jahr 2013 20.000 Euro für seine Arbeit zur Verfügung. Die Arbeit dieses Vereins ist für die Gemeinde sehr wichtig und wird auch in der Öffentlichkeit – wie die Auszeichnung mit dem Umweltpreis zeigt - honoriert.

Allen Vereinen, dem Herz-Mobil und Ehrenamtlichen sei an dieser Stelle Dank gesagt für ihre großartigen Leistungen. Ohne sie alle wäre unser Karlsdorf-Neuthard ein ganzes Stück ärmer.

Die Partnerschaft mit Nyergesujfalu hat sich durch mehrere Spendenfahrten gefestigt. Die Freien Wähler bedanken sich bei allen, die solche Fahrten möglich machen, sei es durch Sachspenden, Zuschüsse zum Benzingeld, Bereitstellung von Fahrzeugen und Fahrern. Hier zeigt sich unser aller Hilfsbereitschaft und unsere soziale Verantwortung.

200 Jahre Karlsdorf – dieses Jubiläum werden wir mit Freuden 2013 feiern. Die Auftaktveranstaltung in diesem Jahr ist mehr als gelungen. Glückwunsch an den Heimatverein für sein tolles Theaterstück, das es unseres

Erachtens verdient auch im Rahmen der Festtage 2013 aufgeführt zu werden. Danke an alle in den Gremien beteiligten für die Bereitschaft hier mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Wir Freien Wähler sind uns schon im klaren, daß dieses Jubiläum Geld kosten wird und sind gerne bereit, dieses Geld in die Hand zu nehmen, wie auch seinerzeit beim Ortsjubiläum Neuthard.

Die Bahnunter- oder-überführung wie es richtig heißt läßt auf sich warten. Die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard hat ihre Arbeit getan und die Gelder stehen bereit, nur die Bahn hängt leider hintennach. Wir bedauern dies sehr und bitten die Gemeindeverwaltung hartnäckig immer wieder nachzufragen wie der Stand der Arbeiten ist.

Leider gibt es auch – wie in jedem Jahr – Kosten, die nicht unbedingt ins Auge springen, aber erwirtschaftet werden müssen. Seien es die Kosten für die Kindergärten mit 1.7Mio – wobei uns hier ganz erheblich die Tatsache stört, daß wir uns mit 86% am Defizit beteiligen, aber 0% Entscheidungen treffen können - für das RÜB Bahnhofstrasse mit 800.000, die Unterhaltung der Gemeindestrassen mit 560.000 oder die Straßenbeleuchtung mit 160.000, nur um einige zu nennen. UM diese Kosten des – salopp gesagt – täglichen Geschäftsverkehrs zu decken benötigen wir unsere Einnahmen aus Gebühren und Zuweisungen. Alle darüber hinausgehende Aufwendungen und Investitionen müssen oftmals mit Darlehen abgedeckt werden. Für das Jahr ist eine Darlehensaufnahme von 2,8 Mio vorgesehen – das darf aber so nicht weitergehen , wir müssen uns hier zukünftig wirklich überlegen, ob wir jede Immobilie, die irgendwann einmal zur Realisierung irgendeines Zukunftsprojektes dienen soll, erwerben wollen. Insbesondere wenn diese Objekte nicht mehr vermietbar sind. In diesem Zusammenhang sehen wir die getätigte Investition in der Friedhofstr. und der Kirchstr. sehr kritisch.

Der kommunale Wohnungsbau wurde in den letzten Jahren von uns immer wieder sorgfältig und kritisch betrachtet. Die Transparenz ist für uns Freie Wähler nach wie vor nichtgegeben. Der Wille sich von Immobilien zu trennen ist nicht erkennbar und die Zuordnung der neu erworbenen Immobilien zum kommunalen Wohnungsbau oder in den Gesamthaushalt der Gemeinde teilweise nicht verständlich.

Erstmals seit längerer Zeit müssen, wegen erforderlicher Reparaturen und Investitionen, in 2013 die Gebühren beim Wasser um 10ct angehoben werden.

Die Freien Wähler stimmen den vorliegenden Haushalten für 2013 zu.

Wir wünschen allen eine ruhige und angenehme Weihnachtszeit, einen guten Rutsch nach 2013 und bleiben sie alle Gesund.